

# Chemin de fer Nyon–Crassier (NC)

Von Jürg Ehrbar

Als Fortsetzung der in Frankreich liegenden PLO-Strecke Bellegarde-Divonne, welche am Jurafuss den Kanton Genf umfuhr, plante eine Schweizer Gesellschaft eine Streckenverlängerung über Crassier nach Nyon an der Hauptstrecke Lausanne–Genf. 1905 konnte die Bahn eröffnet werden. Die Gesellschaft Nyon-Crassier (NC) verpachtete die kurze Strecke bereits vor der Betriebsaufnahme an die SBB. Diese stellten fortan Personal und Rollmaterial. Die NC-Züge verkehrten grenzüberschreitend zwischen Nyon und Divonne, wo normalerweise auf die Züge der SNCF umgestiegen werden musste. Die Strecke wurde nicht elektrifiziert. 1921 musste die Gesellschaft den Konkurs anmelden. Sie wurde dann vom Kanton Waadt erworben. Mit fortschreiten der Motorisierung wurde der Grenzverkehr immer spärlicher, und SBB/NC wünschten in den 1960er-Jahren den Betrieb einzustellen. Da die SNCF ihrerseits an der Schliessung des Grenzüberganges Bonfol-Pfetterhouse interessiert war, konnten die beiden Staatsverträge im gegenseitigen Interesse sistiert werden.

Den Personenverkehr Nyon–Crassier übernahm ein Busbetrieb. Die Strecke bis Eysins wird als Industrieanschlussgleis weiter betrieben. Die Reststrecke bis Crassier wurde sofort abgebrochen, da sie dem Autobahnbau im Wege stand.

### Streckenführung

Nach dem Verlassen von Nyon dreht die Strecke gegen Westen und erreicht durch ein Industriegebiet mit mehreren Fabrikanschlüssen die Station Eysins. Von hier ging es bis 1962 mit geringer Steigung über Land zum Grenzzort Crassier. Unmittelbar nach der Station wurde die französische Grenze passiert. Die Strecke wies keine nennenswerten Kunstbauten auf. Die Fahrzeit bis Crassier betrug zwölf Minuten (21 Minuten bis Divonne).

### Was blieb erhalten? (Stand 2007)

Um den Autobahnbau nicht zu behindern, wurde das Gleis zwischen Crassier und Eysins sofort entfernt. Hier ist von der Strecke nichts mehr zu sehen. Das Trasse vor Crassier wurde zur Umfahrungsstrasse

umfunktioniert, wogegen die in einem Einschnitt liegende Fortsetzung auf französischem Gebiet noch gut sichtbar ist. Die Strecke Nyon–Eysins funktioniert jedoch noch als Anschlussgleis für die ansässige

Industrie. Es gibt mehr als ein Dutzend Industrieanschlüsse, leider werden die wenigsten mehr bedient. Von den Stationsgebäuden blieb nur dasjenige von Crassier erhalten. [www.eingestellte-bahnen.ch](http://www.eingestellte-bahnen.ch)

### Allgemeine Daten

Betriebsaufnahme Strecke Nyon–Crassier(–Divonne)	01.05.1905
Strecke verpachtet an	SBB
Betriebseinstellung Strecke Nyon–Crassier(–Divonne)	29.09.1962
Streckenabbruch Eysins–Crassier	1963
Nyon–Eysins	als Anschlussgleis in Betrieb
Ersatzbetrieb	Bus
Eigentumslänge	5,9 km
Betriebslänge	9,1 km
Spurweite	1435 mm
Kleinsten Kurvenradius	300 m
Grösste Neigung	15 ‰/00
Anzahl Weichen	7
Stationen und Haltestellen aufgehoben	3
Tiefste Station (Nyon)	406 m ü. M.
Höchste Station (Crassier)	473 m ü. M.
Depot/Wertstätte	Unterhalt durch SBB
Anzahl Tunneln	–
Anzahl Brücken (über 2 m Länge)	3
Betriebsart	Dampf/Diesel
Personalbestand	durch SBB
Anzahl Zugpaare	6



Seit 1963 existiert nur noch die Teilstrecke zwischen Nyon und Eysins.

Quelle: Text: www.eingestellte-bahnen.ch

Quelle: Zoltan Tamassy/google maps